



Stefan Liebich
Mitglied des Deutschen Bundestages

Stefan Liebich, MdB – Platz der Republik 1 - 11011 Berlin

Frau Regine Günther
Senatorin für Umwelt, Verkehr und
Klimaschutz
Am Köllnischen Park 3
10179 Berlin

Berlin, 27. September 2019

Stefan Liebich, MdB

Bundestagsbüro:
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-73 621
Fax: 030 227-76 621
stefan.liebich@bundestag.de

Außenpolitischer Sprecher der
Fraktion DIE LINKE.im Bundestag

Obmann im Auswärtigen Ausschuss

Direkt gewählt in Berlin Pankow
(Prenzlauer Berg, Weißensee, Pankow)

www.berlinliebich.de

Sehr geehrte Frau Senatorin Günther,

in meinem Bundestagswahlkreis Berlin Pankow hat sich im Frühjahr dieses Jahres eine neue Bürgerinitiative gegründet – die Bürgerinitiative Buchholz Ost. Ihr erklärtes Ziel ist ein funktionierender Lärmschutz durch die Installation von Lärmschutzwänden an der Westseite der Autobahn A 114, vornehmlich zwischen den Anschlussstellen Pasewalker Straße und Bucher Straße.

Wie auch an der Ostseite, auf der sich bereits seit vielen Jahren eine Lärmschutzwand befindet, grenzen auch in diesem Bereich Wohnungs- Erholungs- und Kleingartenanlagen unmittelbar an die Autobahn und sind einer permanenten Lärmbelastung durch den immer weiter wachsenden Autoverkehr ausgesetzt. Diese in jeder Beziehung ungerechtfertigte Ungleichbehandlung sollte schnellstens ein Ende haben. Die bevorstehende, weitgehend unstrittige Sanierung der A 114 ist eine gute Gelegenheit, diese Diskrepanz zu beenden. Schließlich ist der Schutz der Berlinerinnen und Berliner vor immer mehr Immissionen, dazu zählen eben auch Lärmeimmissionen, eines Ihrer klar beschriebenen politischen Ziele.

Unverständlicherweise finden sich in den veröffentlichten Planungsunterlagen, die federführend von Ihrem Hause erstellt werden, kein entsprechendes Vorhaben. Stattdessen wird auf sogenannten Flüsterasphalt verwiesen, dessen lärmindernde Funktion schon nach relativ kurzer Nutzung stark eingeschränkt ist, sowie auf Geschwindigkeitsbeschränkungen, die bekanntlich von vielen Autofahrern, insbesondere auf Autobahnen, eher als Empfehlung denn als verbindliche Regel wahrgenommen werden.

Es ist keine gute Idee, zu insistieren, dass weitergehende Lärmsanierungsmaßnahmen losgelöst von der Autobahnerneuerung umzusetzen seien, wie es aus den Planungen der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und



Klimaschutz hervorgeht und dabei die Bürgerinnen und Bürger auf eine völlig unverbindliche „etwaige“ Nachrüstung von Lärmschutzelementen im Anschluss der Erneuerung der A114 vertröstet.

Es macht die Arbeit Ihres Hauses, welches explizit eben nicht nur für Verkehr, sondern auch für Umwelt und Klimaschutz zuständig zeichnet, nicht sonderlich glaubwürdig, wenn einerseits für die Autofahrer die Trasse der Fahrbahn um zwei Standstreifen verbreitert wird, für die Menschen jedoch, die an dieser vielbefahrenen Piste leben müssen oder sich auch erholen wollen, der ihnen wichtige Lärmschutz verweigert wird.

Ich appelliere daher an Sie, sich in Ihrer Senatsverwaltung als auch andernorts dafür einzusetzen, dass die Lärmschutzwände im beschriebenen Bereich sofort in die Planungen zur Sanierung der A 114 aufgenommen und im Rahmen der Baumaßnahmen auch realisiert werden. Für den Schutz der Menschen die dort leben, für den Schutz der Umwelt und nicht zuletzt auch aus Gerechtigkeit.

Ich freue mich auf Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Liebich